

## › REACH-Veranstaltung, 29. November 2016 im KATZ

# Ein aussergewöhnliches Seminar

Seit vielen Jahren organisiert Swiss Plastics jährliche REACH\*-Veranstaltungen, um seine Mitglieder über den neuesten Stand dieser so wichtigen Thematik zu orientieren und um Firmenmitarbeiter zu den möglichen Auswirkungen zu sensibilisieren. Im Laufe der Zeit hat der Wissensaustausch den Schwerpunkt immer wieder verlagert und so haben wir uns entschlossen, auch diesmal das Heft in die Hand zu nehmen.

### › Kurt Röschli<sup>1</sup>

Das Engagement des Verbands bezüglich REACH bewirkt, dass wir auf Grund der behandelten Themen das Seminar auch entsprechend qualifizieren können, nämlich mit Produktsicherheit: Ihre Lösung zu 5 kritischen Themen: Verantwortung, Arbeitssicherheit, Risiko, lebensfähige Produkte, nachhaltige Märkte.

Es geht dabei grundsätzlich um «Lebensfähige Produkte in nachhaltigen Märkten» («Viable Products in Sustainable Markets»). Mit dem immer grösser werdenden Druck auf besorgniserregende Additive sowie die zu erwartende einschneidende Verkleinerung des Produktangebotes nach der 3. REACH Registrierungsphase im Jahr 2018 wird «business as usual» in Frage gestellt sein. Dies umso mehr als die Kreislaufwirtschaft den «closed-loop» Ansatz einfordern wird, der wegen Additiven in Kunststoffen nur zum Teil angegangen und vollzogen werden kann. Dabei wird unter anderem die KVA als angepriesene Lösung für gemischte Kunststoffabfälle nicht mehr so ganz ins Konzept passen. Ausserdem wird Kunststoff – und insbesondere Verpackungskunststoff – verstärkt in den Fokus der öffentlichen Meinungsbildung treten, ganz einfach weil «zu viel» Kunststoff produziert wird, zu

viel «verlorengeht» und die Frage nach der Persistenz immer lauter gestellt werden wird.

Und so ist es an der Zeit, einige dieser Zusammenhänge aufzuzeigen, damit Geschäftsinhaber, sofern sie dazu bereit sind, ihre Produkte im Sinne dieses Nachhaltigkeitsansatzes durchleuchten und optimieren sowie entsprechend rechtzeitig innovieren können. Ein Produkte «Check-up» sozusagen, im Wissen darum, dass eine Neubewertung nicht von heute auf morgen erfolgen kann und wird, und dass in der Schweiz, wo sich Spitzentechnologien als die beste Überlebenschancen darbieten, diese Anforderungen besonders intensiv gestellt werden.

In diesem Sinne haben wir für Sie folgendes Programm zusammengestellt:

#### Grusswort

Silvio Ponti, Präsident Swiss Plastics

#### Einführung

«Viable Plastic products in sustainable Markets»

Claude Bastian, Swiss Plastics, erläutert die folgenden Beiträge im Kontext und zeigt den roten Faden auf.

#### REACH/ ChemV

«REACH/ ChemV Management für Stoffe und Produkte»

Nic Werner, scienceindustries, wird über den neuen Stand der Gesetzgebung EU und CH berichten sowie deren möglichen Auswirkungen für Verarbeiter.

#### REACH/ ChemV

«REACH/ ChemV Kommunikation»

Willy Zehnder, AVS Chemiesicherheit, wird über eine innovative Umsetzung bei der Kommunikation betreffend REACH und ChemV Verpflichtungen im Betrieb und mit den vor- sowie nachgeschalteten Zulieferern bzw. Abnehmern berichten. Ein Augenmerk liegt auf dem IT-Tool-Angebot in seiner heutigen Vielfältigkeit und Nützlichkeit.

#### Beispiel PVC

«Additive in PVC Bauprodukten»

Norbert Helminiak, PVCH, hat sich intensiv mit dieser Thematik befasst und seine Erkenntnisse in einem Artikel des PVCH Jahresberichtes 2015 zusammengefasst. PVC(H) hat hier eine gewisse Vorreiterrolle gespielt, um die Hürden der Additive zu umschiffen und Innovationen bzw. Opportunitäten ins Spiel zu bringen. Diese Erkenntnisse sollen als «Lehrbeispiel» dienen, um aufzuzeigen, wie aus Risiken eben auch Chancen entstehen!

#### Chancen Management

«Risk & Opportunity Management»

Claude Bastian wird den Faden des Vordrängers aufnehmen und vertieft auf das Thema Risiko- und Chancen-Management eingehen. Es soll auf bewährte Methodik zurückgegriffen werden, die an dieser Stelle in vereinfachter Form aufgezeigt werden kann (Swiss Plastics hat vor einigen Jahren zwei Risiko-Management Seminare durchgeführt).

#### Recycling

«Kreislaufwirtschaft angepasst»

Rüdiger Baunemann, PlasticsEurope, bringt beste Voraussetzungen mit, um über die Anforderungen eines «Closed-Loop» Recyclings im Rahmen der Kreislaufwirtschaft zu berichten. Im Wissen um die Problematik der Additive, die ein potenzielles Hindernis darstellen können. Dazu wird sich jeder Unternehmer «nachhaltige» Gedanken machen müssen, möchte er verhindern, dass es schon bald einmal eng wird, wenn zu wenig Innovation in diese Richtung erfolgt.

**Schlusswort:** Silvio Ponti

#### Kontakt

Swiss Plastics, Kurt Röschli  
Schachenallee 29C, CH-5000 Aarau  
Telefon +41 (0)62 834 00 67  
k.roeschli@swiss-plastics.ch  
www.swiss-plastics.ch

<sup>1</sup> Kurt Röschli, Co-Geschäftsführer Technik, Swiss Plastics.

\* REACH = Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals